

worin sich die St. Mary's Bank befand, wurde nicht ganz zerstört, indem nur das Vorderzimmer ausbrannte—das Zimmer des Cassiers, und das Gewölbe, beide feuerfest, entkamen unversehrt. Josiah Pranglin, ein Feuermann, hätte beinahe durch den Einsturz einer Mauer sein Leben eingebüßt — beide Weine waren ihm gebrochen, und der Kopf gequetscht, doch hofft man daß er wieder genesen wird. Ein junger Mann, Namens Drivoir, Clerk bei Baugh und Mitschell, entkam nur durch ein Wunder dem Feuertode, indem er aus seinem Bett gezogen wurde da die Funken bereits auf dasselbe fielen.

(Aus dem Philadelphia Democrat.)

Botschaft

des Gouvernors von Pennsylvania an den Senat und das Haus der Repräsentanten.

Meine Herren!
Das allgemeine Wohlergehen des Volkes, die reichen Belohnungen der Landwirtschaft, der aufmunternde Geist, welcher Handel und Gewerbe durchdringt, der vorzügliche Wohlstand unseres Landes und dessen Fortschritt in moralischer und intellectueller Beziehung, diese Alles erhöht unter einem gerechten Gefühl unserer Abhängigkeit, zu dieser Zeit unsere dankbaren Empfindungen gegen Jenen, dessen Güte wir All dieses zu verdanken haben. Seit der Vertagung der Gesetzgebung ist nichts eingetreten, was die Harmonie unseres Staates unterbrochen oder dessen Energie gehemmt hätte. Im Gegentheil wurde jedes bedachtvolle Unternehmen mit Erfolg gefördert.

Die Bestrebung unseres Volkes den Verpflichtungen des Staates entgegenzukommen, sind so weit erfolgreich gewesen. Die von einer Anzahl Counties geleistete Zahlung ihres ganzen Taxbetrages für 1845, mehrere Monate vor der Zeit, als derselbe früher eingebracht wurde, hat mehr als 300,000 Dollar den wirklichen Revenuen des Jahres zugesetzt; und die letzte Gesetzgebung gewisse Klassen von Schulden von den Forderungen, für welche unmittelbar von der Schatzkammer Vorkehrung gethan werden sollte, ausgeschlossen hatte, so wurden wir in den Stand gesetzt, die Interessen, welche innerhalb des vergangenen Fiskaljahres für die fundirte Schuld zu bezahlen waren, abzutragen.

Am 1sten Tage der gegenwärtigen Sitzung betrug der in der Schatzkammer übriggebliebene Betrag \$625,000, welche Summe mit den zukünftigen Revenuen für die Fortdauer am ersten des nächsten Monats verwendet werden kann. Wir haben dadurch die vernünftige und erfreuliche Versicherung, daß die Finsen pünktlich bezahlt werden.

Die öffentliche Schuld von Pennsylvania stand am 1. December 1845, wie aus dem Berichte des General-Auditors hervorgeht, folgendermaßen:

Fundirte Schuld	336,839,267 49
Reliefs-Noten in Circulation	1,258,572 00
Interessen-Certificates, mit Interessen darauf ausstehend	2,888,803 36
An einheimische Creditoren	99,750 43
Die Interessen davon, nach des General-Auditors Anschlag für 1845 betragen	2,023,996 09
Der Ueberschuß in der Schatzkammer am 1. Decbr. 1844 war	663,851 88
Die Einnahmen, während des Jahres, welches sich mit dem letzten 30. November endete, beliefen sich auf	3,010,962 34

Was eine Summe ausmacht von 3,672,913 22

Die Zahlungen aus der Schatzkammer während der selben Periode, betragen 3,280,028 13

Diese Summe vom obigen abgezogen, ließ am 1. December 1846 in der Schatzkammer einen Ueberschuß von 384,886 09

Was um 278,965 Dollar und 79 Cent weniger ist als am 1. December 1844. Der netto Betrag ausstehender Taxen für Grund- und persönliches Eigentum, nach den gemachten Verwilligungen für Collekten und Befreiungen, am 1. December 1844, war der Abschlagung des früheren Schatzmeisters zufolge, 887,301 Dollar und 71 Cent. Es geht indessen aus einer späteren Abschätzung, welche sich auf vollständigeren Bericht und auf eine genauere Kenntniß der Ausdehnungen der Befreiungen gründet, hervor, daß der an diesem Tage ausstehende Betrag, sich belief auf 1,009,778 03

Der reine Betrag, welcher am 1. December 1845 ausstand, ist geschätzt zu 874,544 50

Der Betrag ausstehender Taxen am 1. Decbr. 1845 ist deshalb geringer als der vom 1. December 1844, um die Summe von 135,235 55

Fügt man zu dieser Summe den Unterschied zwischen dem Ueberschuße vom 1. Decem- 218,963 70

ber 1844 und jenem vom 1. December 1845 mit

So haben wir eine Gesamts-Reduktion des Ueberschusses in der Schatzkammer aus den ausstehenden Taxen am 1. December 1845, mit demselben Items am 1. Decem- 414,199 32

ber 1844 verglichen, von

Aus dieser Angabe geht hervor, daß die Einnahmen der Schatzkammer, während des Jahres, welche von der Taxe für Grund- und persönliches Eigentum und aus andern zu dem

Jahre gehörenden Revenuenquellen herlossen, um den bemerkten Betrag geringer waren als die Forderungen an die Schatzkammer während derselben Periode. Auch zeigt sich, daß wenn die Gesetzgebung die Bezahlung der Privatgläubiger und die Interessen für die zur Finsenzahlung ausgestellten Certificate nicht verschoben hätte und daß wenn die Annullirung eines Theils der Reliefs-Noten, welche nach den bestehenden Gesetzen hätte vernichtet werden, nicht zurückgesetzt worden wäre, der ganze Ueberschuß in der Schatzkammer am verwichenen 1. December erschöpft gewesen wäre.

Zum bequemern Nachweise habe ich dieser Mittheilung eine summarische Angabe der Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres, nebst einem Ueberschlage, der mit Sorgfalt und Ueberlegung für das laufende, sich mit dem 30ten November 1846 endende Jahr, entworfen wurde, beigefügt.

Darnach werden die jährlichen Einnahmen aus allen Quellen, mit Einschluß von 1,300,000 Thl. von Steuern für Grund- und persönliches Eigentum, sich belaufen auf hierzu der Ueberschuß in der Schatzkammer am 1. Decbr. 1845 mit	3,217,709 00
	384,886 09

Bildet die Summe von 3,602,596 09

Abgezogen davon die abestehenden Zahlungen derselben Periode 3,513,296 99

Verbleibt nach diesem Ueberschlage in der Schatzkammer am 1. December 1846 ein Rest von 88,590 60

Welche Summe um 296,296 09 Cent geringer ist als am 1. December 1845.

Der Betrag von ausstehenden Taxen für Grund- und persönliches Eigentum, als sicher betrachtet, war am 1. December 1845 874,544 50

Dazu ist die Abschätzung für 1846 zu rechnen, welche zufolge der besten Ueberschläge nach Abzug der Verwilligungen für Collekten und Befreiungen, eine reine Einahme abwerfen werden von 1,180,000 00

Zusammen demnach 2,054,544 50

Wenn wir von dieser Summe die geschätzten Collekten aus diesen Quellen während des Jahres 1846 abziehen 2,180,000 00

so wird der Unterschied der geschätzte Betrag der Taxen sein, welcher am 1. December 1846 ausstehen bleibt, was eine um 120,000 Dollar geringere Summe ist, als die welche am 1. December 1845 ausstand. Wenn wir zu den auf diese Weise einretretenden Reduktionen, bei den ausstehenden Taxen des laufenden Jahres von den Unterschied zwischen dem Ueberschuße in der Schatzkammer am 1. December 1845 und dem angeschlagenen in der Schatzkammer am 1. December 1846 mit hinzusetzen, so stoßen wir innerhalb des Fiskaljahres welches sich am 30. November 1846 endete, auf eine Reduktion dieser beiden Items von 416,296 09

Aus der vorhergegangenen Zusammenstellung ist demnach ersichtlich, daß die Taxen für Grund- und persönliches Eigentum im Jahre 1846 und die aus allen andern Quellen stehenden Einnahmen unzureichend sein werden, um den Anforderungen an die Schatzkammer in derselben Periode zu entsprechen, bei der Summe von \$416,296 09 Cent, und daß bei Ersetzung des Deficits der Ueberschuß in der Schatzkammer am 1. December 1846 auf 88,590 Dollar und der Betrag der rückständigen Taxen auf 754,544 Dollar 50 Cents vermindert sein wird.

Der Gouverneur bemerkt sodann, daß die Gesetzgebung auf das gegenwärtige Finanzsystem ihre ganze Aufmerksamkeit richten möge, indem die Ausgaben zu den Einnahmen in keinem entsprechenden Verhältnis stünden.

Demnach möchten von Seiten der General-assembly keine Verwilligungen zu neuen Zwecken gemacht werden.

Der Credit und die Ehre des Staates erfordern es, daß künftighin die Interessen der öffentlichen Schuld pünktlich bezahlt würden. Wirksame Maßregeln, welche unsere Revenuen mäßig erhöhen, könnten Pennsylvania für alle Zukunft in jene stolze Stellung bringen, von welcher es seither durch die Befolgung einer Politik, die nie den Verfall des Volkes fand, abgehalten wurde.

Der Gouverneur fährt sodann fort: In unmittelbarer Verbindung mit unsern Finanzen steht das Bankwesen des Staates. Die Uebel, welche aus der Art seiner Verwaltung entspringen und von denen mehrere wesentlich mit seiner Organisation und Tendenz verflochten waren, sind von Jedermann gefühlt worden.

Doch mag es bezweifelt werden, ob das ganze Uebel, welches dadurch angestiftet wurde, bis zu seiner fruchtbareren und schädlichen Quelle zurückverfolgt wurde. Nicht nur hat es einzelne Personen ruiniert, sondern auch Staaten sind durch seinen unheilvollen Einfluß in tolle Spekulationen und daraus folgenden Bankerott versetzt worden.

Öffentliche Schulden wurden gemacht, so daß die Interessen dafür durch die lästigsten Steuern kaum aufgebracht werden konnten, während in andern Fällen die Ehre der Regierung, die durchaus heilig gehalten werden sollte, tief verletzt worden ist.

Die Geschichte Pennsylvanien seit Beginn

des Jahres 1835 ist ein trauriger Beleg dieser Wahrheit. Im December 1835 als Gouverneur Wolf sich vom Amte zurückzog, zwei Monate vor Inkorporation der Ver. Staaten-Bank belief sich die Staatsschuld Pennsylvanien auf 24,589,743 Dollar 32 Cents, dieselbe besteht demal mit Ausschluß des, von der General-Regierung, als Deposit empfangenen Betrages aus \$40,986,393 92 Cents, was während zehn Jahren einen Anwuchs der Staatsschuld von 16,396,599 Dollar 90 Cents beträgt, ohnerachtet des, während der Zwischenzeit von den Ver. Staaten empfangenen Ueberschusses von 2,867,504 Dollar 78 Cents und von 3,446,780 Dollar 21 Cents als Prämien für Bankcharters.

Nachdem der Gouverneur sich über die Verwendung der Gelder ausgesprochen, den Bau der Canäle und Eisenbahnen berührt, den hin und wieder erlittenen Verlust erwähnt, den Einfluß des Papierensystems auf die Lebensinteressen als schädlich hingestellt und als die daraus entspringende Folge das unnatürliche Steigen der Preise bezeichnet hat, geht er auf die individuelle Verantwortlichkeit der Bankhalter über und bemerkt folgendes: Es mag sein, daß das Prinzip persönlicher Verantwortlichkeit, wenn zweckmäßig angewandt und direkter wirksam gemacht, nicht nur den Gläubiger vor Verlust, sondern auch den Schuldner vor gefährlichen Schwankungen sichert. Dies Experiment sollte mit jeder Bank, welche um eine Erneuerung ihres Bankcharters nachsucht, vorgenommen werden.

Der Gouverneur empfiehlt sodann, daß die Banken monatlich in Betreff ihres Zustandes dem General-Auditor Bericht abtatten sollen, und zwar auf eine Weise, wodurch ein genauere und vollständiger Ueberblick ihrer Geschäftsverwaltung dargelegt wird, als es unter dem gegenwärtigen Gesetze geschieht.

Diese Empfehlungen beziehen sich auf die bestehenden Banken, und nach des Gouvernors Ansicht steht das in diesen Instituten nun angelegte Kapital mit den Geschäftsbefürfnissen in Verhältnis, so daß der Unternehmungsgeist keines neuen Antriebes bedarf.

Pennsylvanien vereint im vorzüglichem Grade die großen Elemente des individuellen und nationalen Reichthums—Ackerbau, Handel und Fabriken: Es hat an Eisen und Kohlen Ueberschuß, besitzt Canäle und Eisenbahnen, welche die Gewässer des atlantischen Oceans mit jenen des großen Westens verbinden und unsern Bürgern eine bequeme Transportweise ihrer Produkte auf die verschiedenen Märkte gewähren.

Der Gouverneur geht nun auf den Tarif über und bemerkt, daß man damit einverstanden sei—es sollten aus den Importationen nicht mehr Gelder erhoben werden, als nothwendig seien, um die constitutionellen Bedürfnisse der Regierung bei ökonomischer Verwaltung zu decken.

Ein unterscheidender Zolltarif, welcher auf besagtes Prinzip gegründet und so eingerichtet ist, daß er in seinen Proportionen sich selbst und in seinen schützenden Wirkungen durch eine constitutionelle Schatzkammer bei der Regulirung unserer Banken und der Behinderung übertriebener Importationen von Kaufmannsgütern Stütze findet, wird, wie man glaubt, dem allgemeinen Interesse und Geschäftsleben des Landes mehr Befähigung geben als irgend ein anderes System, innerhalb der Kontrolle der Föderal-Regierung.

Der Gouverneur bezieht sich hinsichtlich der öffentlichen Verbesserung des Staates während des vergangenen Jahres auf die Berichte der Board der Canal-Commissioners, aus denen erhellt daß 86,231 Tonnen Eisen auf den Canälen und Eisenbahnen des Staates, so wie eine, die im vorhergehenden Jahre weit übersteigende Tonnenanzahl der verschiedenen Kohlenarten transportirt wurden. Er empfiehlt diese Staatswerke der Sorgfalt der Gesetzgebung.

Hinsichtlich der Steuererhebung wird gleichfalls ein besseres Reglement vorgeschlagen, in dem bemerkt daß das Eigentum verschiedener Corporationen durch spezielle Gesetze von Besteuerung ausgenommen sei, während andere die Lasten zu tragen haben.

In Bezug auf das Militär und die Freiwilligen verweist der Gouverneur auf den Bericht des General-Adjutanten, worin eine Verbesserung des Militärs in Anregung gebracht ist.

Hinsichtlich des Schulwesens wird in Bezug auf den Bericht des Superintendenten die Bemerkung gemacht, daß dasselbe sich des günstigsten Fortschrittes erfreue, die intellektuelle und moralische Erziehung der Kinder befördere und hauptsächlich in Philadelphia auf einer hohen Stufe stehe, wovon er sich selbst persönlich überzeugt habe.

Erlauben Sie mir meine Herren (so fährt der Gouverneur fort) daß ich Ihnen vor dem Schluß dieser Mittheilung die Versicherung meiner herzlichsten Mitwirkung bei Ihren Bestrebungen, die Ehre des Staates zu erhalten, und die Wohlfahrt unserer Constituenten zu befördern, gebe. Um diese großen Zwecke mit mehr Sicherheit zu erreichen, ist es wünschenswert daß die Gesetzgebung zu einer frühen Zeit das unerläßliche Geschäft beanfange und keinen wichtigen Gegenstand bis zu den letzten Tagen ihrer Sitzung verschiebe.

Zum Schluß wird den Mannen Jacksons der schuldige Tribut gezollt. Derselbe hat den Freiheitsfreunden der Welt das kostbare Erbe seines Beispiels und das geheiligte Andenken seiner Dienste hinterlassen.

Franz K. Schunk.
Harrisburg, den 7. Januar 1846.

Vermischtes.

Dr. Henry Clay wird, wie man vermutet, jetzt in New Orleans sein und in einer Prozeßsache auftreten, worin es sich um einen ungeheuren landbesitz handelt und die Dr. St. die Verklagen sind. Für Uebernahme dieses Prozeßes sollen ihm \$10,000 Gebühren und ein Drittel des in Anspruch genommenen Landes zugesagt sein. Vielleicht geht er von da nach Havana und Texas, vielleicht auch nach Washington.

Am 25. Nov. kamen zu Galveston, Texas,

4 Schiffe mit etwa 1000 Einwanderern von Bremen an.

Eine Anzahl Bewohner von Bullock County, in Georgia, zog auf die Bärenjagd aus. James Denmark hielt im Gebüsch seinen Jagdgewehr David Lee für einen Bären u. schoß ihn auf der Stelle todt.

Zwei kriegslustige locomotiven stießen am 19. Dec. auf der Camden und Amboy Eisenbahn gegen einander. Der Jugener David Greenleaf blieb auf der Stelle todt, und einige andere Männer erlitten Verletzungen. Die beiden locomotiven und mehre Karren des Zuges wurden fast gänzlich zerschmettert. Die Entfernung von Independence in Missouri bis Vancouver in Oregon beträgt 2,021 Meilen.

Anekdote.—Als Dr. W. Franklin in Paris war, schrieb ihm seine Tochter, die nachherige Frau Bache, ihr Fieber und Spigen zu senden. Franklin lehnte diese Commission seiner Tochter mit folgenden charakteristischen Worten ab: „Wenn Du Deine Cambrics-Borhemden so trägst, wie ich es thue, und Dich wohl hütet sie auszubessern, wenn sie zerissen sind, so wirst Du bald Spigen haben; und Fiebern, meine theure Tochter, findest Du in Amerika in dem Schweiß eines jeden Hahnes.“

Laut dem „Detroit Advertiser“ trägt man sich mit dem Projekte, auf den Staats- oder Regierungs-Ländereien nördlich vom Grand River in Michigan, eine Colonie von farbigen Personen zu gründen. Von Kenia in Ohio ist Agent dahin abgegangen. Dem Plane nach soll ein großer Streich gekauft werden, der einem organisierten County gleich kommt, um ihn ausschließlich mit Farbigen zu besetzen. Auf diese Weise glauben die Farbigen die Gleichberechtigung zu können, ihnen gleiche Rechte wie den weißen Bürgern zu gestalten.

Hopfen.—Im Staate New York werden jährlich durchschnittlich 6000 Ballen Hopfen abgebaut. Letztes Jahr brachte er 14 Cents das Pfund. Den Engländern erzielt jährlich 4000 Ballen, die man zum Heimverbrauche verwendet. In England gilt dieser Hopfen 30 bis 40 Cents; hier zu Lande gegenwärtig 25 Cts.

In der letzten Sitzung der Court of Common Pleas von Hamilton County, Ohio, lagen nicht weniger als 70 Eheverweigerungsklagen zur Entscheidung vor.

Pittsburg, 7. Januar.—Unglück.—Als am letzten Freitag Vormittags Hr. C. E. Holz, einer der ältesten deutschen Bürger Pittsburgs und zur Zeit seines Todes Assessor der Wasserzaren, die zweite Straße passirte, stürzte das seit dem 10. April stehende Gemäuer eines Hauses zusammen und begrub ihn darunter. Sein Körper war so entstellt, daß man ihn nur aus den Papieren, die er bei sich hatte, erkannte. Eine Coroners Jury gab den Ausspruch, daß der Verstorbenen zu seinem Tode kam durch die Nachlässigkeit des E. Brewer, dem Eigentümer des Hauses, welcher veräußerte die Ruinen seines Hauses, wie solches eine städtische Ordnung vorschreibt, wegzuschaffen. Courier.

Neue Erfindung.—Man hat in neuerer Zeit in England die Composition eines Tuchstoffes erfunden, welcher unzerstörbar sein soll. In einer der letzten Versammlungen der königl. Institution wird dessen Bereitung folgendermaßen beschrieben: Die Hauptmaterialien bestehen aus Hauf und Woll. Der Zettel oder die Kette vom Einen und der Einschlag vom Andern, oder aus gemischten Stoffen, Flachs und Baumwolle für das Eine und Seide und Flachs für das Andere. Die Haupterfindung besteht jedoch in der Sättigung der Stoffe, ehe man sie webt. Die Fäden werden nämlich in gekochtes kirschaames Öl, rohes Bleiweiß, pulverisirte Kohle, Bleiglätte und gewöhnliches Salz gewickelt. In diesem durchweichten Zustande werden sie in einer Temperatur von 60 Grad Fahrenheit verarbeitet. Sobald wird das Fabrikat durch Walzen gepreßt, um es zu härten und die Oberfläche des rauheren Materials gleich zu drücken, worauf es an der offenen Luft getrocknet wird. Man behauptet, solches Tuch widerstehe der Hitze, der Kälte und jedem Einflusse der Temperatur; zudem kann es leicht luftdicht gemacht werden.

Das „Volkblatt“ von Cincinnati berichtet folgendes: In einem der letzten Abende brachen zwei Industrieritter in den Drugstore des Hrn. Light, Ecke der Symamore und Columbia Straße ein. Da Hr. Light ein sehr guter Schachspieler ist, so nahm einer der Ritter dessen Fäden zur Hand, und spielte darauf, um die Nachbarn glauben zu machen, er sei selbst zu Hause, während er seinen Gefährten nur accompagnirte; beim Austräumen des Zahlkastens, und nachdem dies geschehen, stürzten Beide von dannen. Die Nachbarn behaupten, das Spiel sei ausgezeichnet gewesen, während Hr. Light sicher einige Disharmonie darin gefunden haben wird.

Cincinnati, 1. Januar.—Schauerhafter Mord.—Ein Neeger wurde gestern Morgen an der Landung am Flusse todt in einem Sack gesteckt, mit einem Strick um den Hals gefunden.

Diebstahl.—Hr. Wallace, von Madison, Indiana, der mit einer Herde Schweine hier vorgestern ankam und \$3,090 dafür löste, besaß sich gestern auf den Pferdemarkt in der 5ten Straße, bei der Symamore, wo er nach kurzem Beweisen seine Tasche auf einmal leichter fühlte. Man versuchte den Dieb anszufinden zu machen, der jedoch während der allgemeinen Confusion verschwunden war. Ein Mann, Namens Rowson, nahe der Milleriek wohnend, wurde todtgefahren auf seinem Hirnwege, in der Christtag-Nacht gefunden, nachdem er in der Stadt sich wahrscheinlich seines Lebens zuviel erfreut hatte.

Ein Extrablatt des „Nauvoo Neighbor“ vom 19ten Nov. enthält einen herzerfreudenden Aufruf an alle Nachbarn und guten Bürger, die Heiligen in ihren Vorbereitungen zum nahen Abzug nicht weiter zu stören und zu verfolgen. 2500 Wagen für die Dregonreise sind bereits fertig und

für die übrigen Reisebedürfnisse wird unabläßig gearbeitet. Kaufleute, welche schöne Farmen, Ländereien, Häuser in der Stadt, Moblement, Ackergeräthschaffen u. s. w. befehlen, werden aufgefordert sich einzustellen, da in der Noth um beispiellos billige Preise losgeschlagen werden soll. Käufer, namentlich von St. Clair County, die ihre Augen auf die wahrhaft schönen Ländereien, Anlagen und geschäftsgünstige Lage des Mormoneengebietes geworfen haben sind auch bereits in ziemlicher Zahl eingetroffen.

Dabei ist aber noch Leben und Eigenthum in der Umgegend von Nauvoo durch das ruchlose Gesindel, welches der „Mormonenkrieg“ von allen Seiten zusammengerufen hat, sehr gefährdet. Noch kürzlich, am 15ten Nov., wurden zwei Mormonenfarmen, die eine Sal. Hancock, die andere Sam. Hicks angehörig, von einer bewaffneten Bande überfallen und Feuer angelegt. Ein Arbeiter, Namens Wm. Durfee, der zur Rettung eines brennenden Getreidehaufens herbeikam, wurde bei der Gelegenheit niedergeschossen. (Ang. d. W.)

H. S. A. L. A. N. D., einer der Richter der Supreme Court des Staates Louisiana hat sich der Fälschung einer Schulverschreibung schuldig gemacht. Nach der Entdeckung machte Garland zweimal den Versuch sich zu ertrinken, wurde aber jedesmal gerettet. Als man ihn mit einem Arrestbefehl holen wollte, war er spurlos verschwunden. Ob er die Flucht ergriffen oder Selbstmord begangen hat, wird die Zukunft ausweisen. P. Courier.

Portsville, den 7. Januar.

M. O. R. D.—In der Stadt Port Carbon verfehrte M. I. A. L. E. R. B. Y. einem jungen Mann Namens William Cafferley, am Neujahrstage, solche bedeutende Messerschnitte in den Unterleib, daß er am Morgen des 6ten dieses an den Folgen der erhaltenen Wunden seinen Geist aufgab. Dem Vernehmen nach war bei diesem unglücklichen Vorfall der zu häufige Genuß geistlicher Getränke wieder die Ursache. Wie wir berichtet worden, befand sich Jerby in einem Zustande der Trunkenheit und taumelte auf der Straße hin und her, wofür ihn die Knaben, so wie auch der Verstorbenen, zum Gegenstand des Gelächters gemacht und zum Spott gereizt haben sollen. Auch soll Cafferley etwas benebelt gewesen sein und ihm einige Hiebe mit der Faust beigebracht haben, worauf Jerby ihm den fatalen Stich mit einem Sackmesser verfehrte. Von mehreren Seiten wird die Behauptung aufgestellt, daß Jerby den Verstorbenen in Selbst-Vertheidigung erschach, und denselben mehrmals gemart habe ihm vom Leibe zu bleiben. Ob dem aber so ist können wir nicht bestimmen. Wir geben die Geschichte bloß wie sie uns mitgetheilt wurde.—Jerby befindet sich im Gefängniß zu Dwigsburg, um seinem Verhör bei der kommenden Märzcourt abzuwarten. Er ist schon ziemlich weit im Alter herangerückt, und hat eine Familie in Port Carbon wohnend.

Cafferley war aus Irland gebürtig, in den 20er Jahren, und ledigen Standes.

Freiheits-Preffe.

U. N. G. L. U. — Mit Bedauern haben wir vernommen, daß Hr. J. A. C. O. B. R. E. I. S. F. E. R. T., ein 83jähriger Greis von Rusch Township, dieser County, am verwichenen Freitage, während er an der Sägemühle seines Sohnes beschäftigt gewesen, das Unglück hatte, solche bedeutende Verletzungen zu erhalten, daß man wegen seiner Wiedergenesung besorgt ist. Es scheint Hr. Reiser nebst anderen Herren, waren im Begriff einen zu Pflanzen gesägten Block von der Mühle wegzuwälzen, als zufälligerweise ein dabei gebrauchtes Hebel gegen den Kopf des alten Waters fuhr, daß man ihn besinnungslos aufhob und nach seiner Wohnung brachte. Obgleich er ein so schönes Alter erreichte, so war er doch noch munter und herzhaf, und hatte die Gewohnheit manchen Tag hindurch Arbeit zu verrichten.

Freiheits-Herald sagt:—Bei einer Tanzbelustigung in Roaring Creek, Columbia County, am Weihnachtsfesttage, ereignete sich folgender, da er gut abgelaufen, mehr spaßhafter als trauriger Vorfall.—Ein Mädchen, ballmäßig aufgeduht, stellte sich, bei Mangel eines Dfens in dem Tanzsaal, zu nahe an den Feuerplatz; ihre Kleider fingen Feuer und sie stand augenblicklich in hellen Flammen. Die in ihrer Nähe befindlichen Personen thaten jedoch gleich ihr Möglichstes, um der Flammen Meister zu werden und es gelang, ehe eine bedeutende körperliche Verletzung stattfand. Die tanztüchtige Schöne kam mit Verlust der Kleider und dem Schreck davon; was sie jedoch so wenig anfocht, daß sie nach Wechsel der Kleider noch an dem Vergnügen Theil nahm. Ihr Mädchen, nehmte auch vor verzehrenden Flammen in Acht!

I. S. H. M. U. S. V. O. N. P. A. N. A. M. A.—Ein Correspondent des „Journal of Commerce“ schreibt, auf eine zuverlässige Autorität gefügt, daß die englische Regierung mit Zustimmung von New Grenada die Erbauung eines Schiffkanals durch den Isthmus von Panama beschlossen habe, und diese so wichtige Station in ein amerikanisches Gibraltar umzuwandeln bezwecke.